

Mussumer proben für neues Stück

Die Spielschar Mussum bringt mit „Denn Nächsten bitte“ ab dem 25. Oktober eine Komödie voller Zweideutigkeiten auf Bocholter Platt auf die Bühne.

VON HERBERT SEKULLA

BOCHOLT „Ziehen Sie eine Nummer, nehmen Sie Platz und atmen Sie noch einmal tief durch.“ So steht es in der Ankündigung der Spielschar Mussum, die in diesen Tagen für ihr neues Stück probt. Das Publikum erhält die beste Medizin, ganz ohne Nebenwirkungen. Denn Dr. Paul Brockmöller ist ein Arzt, der alles kann. Wer wäre da nicht gern Patient, wenn ein Arzt nötig ist.

Mit der Komödie „Denn Nächsten bitte“ bekommt das Publikum wieder eine Spezialität für die Lachmuskeln serviert. „Im Gegensatz zu den Aufführungen im vorigen Jahr gibt es weniger Aktion, aber dafür überwiegen die flotten Sprüche und Zweideutigkeiten“, sagt Spielleiter Josef Benning.

Proben seit Ende Juli

Seit Ende Juli probt das Mussumer Ensemble an der Komödie. In den ersten vier Wochen trafen sich die Mussumer nur ein Mal. Zunächst ging es um die Leseprobe und an der mundartlichen Korrektheit wurde gefeilt. Da die Komödie in einem anderen Platt verfasst wurde, musste sie auf das Bocholter Platt umgeschrieben werden.

Sehr erfreut ist die Spielschar, wie sich Aaron Venderbosch und Eva Kortenhorn, die Jüngsten in der Theatertruppe, in das Bocholter Platt eingearbeitet haben. „Da in ihrem Tagesgebrauch nur Hochdeutsch gesprochen wird, haben sie sich das wirklich erarbeitet und werden in jedem Jahr besser“, sagt Paul Venderbosch.

Eva Kortenhorn ist seit zwei Jahren mit Begeisterung bei der Spielschar. „Ich wurde von einem Kollegen angesprochen und der hat mir gesagt, dass es Spaß macht, und gefragt: Hast



Das Schauspielteam rund um „Landarzt“ Markus Bollwerk (am Tisch): Ulrike Biskup (von links), Tanja Loskamp, Eva Kortenhorn, Kerstin Stratmann, Josef Benning, Mareike Kruse, Ludger Benning, Aaron Venderbosch und Maria Loskamp.

FOTO: HERBERT SEKULLA

du Lust?“ Plattdeutsch habe sie bis dahin nur wenig gesprochen, ihre Großeltern umso mehr. „Danach habe ich die Proben besucht und fand: Es ist eine gute Entscheidung. Es wird jedes Jahr lustiger“, sagt Kartenhorn.

Nach der Aufwärmphase wird jetzt an den Feinheiten gefeilt. Dazu sind zwei Probenstage in der Woche nötig. Am Sonntag, 25. Oktober, ist dann Premiere in der städtischen Gesamtschule, bis dahin muss alles sitzen.

Plötzliche Nebenwirkungen

Zur Handlung: Beim Landarzt Dr. Paul Brockmöller geht es normalerweise herrlich beschaulich zu. Man kennt sich, man hilft sich – und Überweisungen zu teuren Spezialisten gibt es hier garantiert nicht. Der Herr Doktor behandelt nämlich absolut alles selbst: hartnäckige Blasenschwäche, ziehendes Rheuma, die schwin-



Ludger Benning (von links), Aaron Venderbosch und Kerstin Stratmann bei den Proben.

FOTO: HERBERT SEKULLA

dende Standfestigkeit des Dorf-Casanovas und die besonderen Macken der Dorfprominenz. Außerdem widmet sich der Doktor mit größter Leidenschaft der Forschung und Entwicklung. Versuchskaninchen findet er im Wartezimmer ja ge-

nug, bis auf einmal ein paar unbeabsichtigte Nebenwirkungen auftreten.

Die Arbeit des Ensembles wäre nicht möglich, ohne die vielen freiwilligen Helfer im Hintergrund – vom Bühnenbau bis zu den Anweisern auf dem

Parkplatz. So sind auch Helfer von der KLJB Mussum-Bienenhorst dabei. Auch an Besucher mit einem Rollator oder Rollstuhl wurde gedacht. Die Helfer der Spielschar werden ihnen den Weg durch eine Tür vor der Aula zeigen.

Das sind die Termine

Die Aufführungen in der Aula der Bocholter Gesamtschule, Rheinstraße 4, sind am Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr, am Samstag, 31. Oktober, um 17 Uhr sowie am Sonntag, 1. November, um 19 Uhr. Bei den Aufführungen um 17 Uhr spielen die Musikfreunde Mussum von TuB Mussum. Der Eintritt kostet 10 Euro. Tickets sind im Vorverkauf bei Lotto-Toto Guido Ranz, Willy-Pattberg-Ring 4, Biemenhorst, bei der Tourist-Info Bocholt, Nordstraße 14, sowie jeweils 60 Minuten vor jeder Aufführung an der Abendkasse erhältlich.